PFARREI
MARIA SCHUTZ
KAISERSLAUTERN

Pfarrbrief 2026

Advent und Weihnachten



Im Abonnement kostenlos erhältlich

Maria Schutz Kaiserslautern
(mit St. Franziskus Kaiserslautern und St. Blasius Mölschbach)
Christ König Kaiserslautern - St. Norbert Kaiserslautern
St. Laurentius Hochspeyer mit Fischbach
St. Josef Trippstadt mit Stelzenberg - St. Josef Waldleiningen

Im Licht des kommenden Herrn



Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal staune ich selbst darüber, wie schnell die Jahre vergangen sind. Mit dem 1. Januar 2027 werde ich nach über 38 Jahren im priesterlichen Dienst der Diözese Speyer in den Ruhestand treten.

Wenn ich zurückblicke, sehe ich vor allem Menschen: Gesichter, Begegnungen, Lebensgeschichten, Freuden und Sorgen, die mit mir geteilt wurden. Ich sehe die Wege, die Gott mit mir gegangen ist.

Meine erste Kaplanstelle führte mich nach Ramstein. Dort wurde ich am Tag des Flugzeugunglücks eingeführt. Freude und Erschütterung lagen nahe beieinander. Damals habe ich erfahren, wie zerbrechlich das Leben ist und wie sehr Menschen Trost, Halt und Hoffnung brauchen.

Es folgten die Jahre als Klinikseelsorger in Zweibrücken, die Mitarbeit in verschiedenen Pfarreien, die Zeit als Pfarrer in Esthal, Elmstein und Speyerbrunn, später als Kooperator in Lambrecht und schließlich die vergangenen neun Jahre in Kaiserslautern und unserer Pfarrei Maria Schutz. Überall durfte ich Menschen begegnen, die mein Leben durch ihren Glauben, ihre Menschlichkeit und ihr Zeugnis bereichert haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Auch mein Übergang in den Ruhestand fühlt sich für mich wie Advent an. Advent bedeutet, offen zu bleiben für das, was Gott neu schenken möchte. Dankbar blicke ich zurück, aber Gott ist nicht nur der Herr unserer Vergangenheit, sondern auch unserer Gegenwart und Zukunft.

Darum berührt es mich besonders, dass mein Abschied in die Advents- und Weihnachtszeit fällt. Mit dem alten Jahr endet mein aktiver Dienst, mit dem neuen beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Die Verbindung zwischen beiden ist Weihnachten: die Botschaft, dass Gott in unsere Zeit kommt und uns auf unseren Wegen begleitet.

Auch unsere Diözese lebt derzeit in einer Zeit des Advents. Wir erwarten einen neuen Bischof, erleben Veränderungen und manche Unsicherheit. Doch Advent bedeutet, dem Licht entgegenzugehen, auch wenn noch nicht alle Antworten sichtbar sind.

Dieses Licht begleitet mich in besonderer Weise seit meiner Primiz. Damals habe ich die Worte des Psalms 119 gewählt: **„Der Herr ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“** Oft zeigte Gott nur den nächsten Schritt, aber immer war er da und stellte Menschen an meine Seite.



So gehe ich mit Dankbarkeit und Zuversicht in die Zukunft. Diese Zuversicht wünsche ich auch Ihnen. Öffnen wir unser Herz für den Gott, der zu uns kommt. Das Licht von Bethlehem will unsere Wege erhellen: in Freude und Sorge, in Gesundheit und Krankheit, in Abschied und Neubeginn.

Von Herzen danke ich Ihnen für die gemeinsamen Jahre, für Ihr Vertrauen, Ihre Verbundenheit und Ihr Gebet. Möge das Licht Christi Sie durch Advent und Weihnachten begleiten und Ihnen viel Hoffnung für das neue Jahr schenken.

Und mögen wir alle erfahren:

„Der Herr ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Weg.“

Mit herzlichen Segenswünschen, auch im Namen des gesamten Pastoralteams und den Sekretärinnen und allen Verantwortlichen in unserer Pfarrei Maria Schutz

Ihr Gerhard Burgard

Foto: Pfarrei Maria Schutz
Bild: Christiane Raabe in: Pfarrbriefservice.de









Einführung von Pastoralreferentin Katja Kirsch

Im Sonntagsgottesdienst am 25. Oktober ist Katja Kirsch offiziell als neue Pastoralreferentin in unserer Pfarrei eingeführt worden.

Neben dem Verlesen der Stellenzuweisung durch Pfarrer Kühn und ihrer persönlichen Bereitschaftserklärung ist Pastoralreferentin Kirsch für ihre neue Aufgabe gesegnet worden und hat die Willkommensgrüße von Pastoralteam, Pfarreiratsvorsitzender Gabriele Gerber und weiteren Gremienvertreterinnen und -vertretern sowie von Jugendvertreterin Marischka Willy entgegengenommen.

Auch ihre Gedanken zum Sonntagsevangelium hat Katja Kirsch mit der Gemeinde geteilt, ehe beim anschließenden Empfang noch Gelegenheit zum persönlichen Begegnen und Kennenlernen war.

Wir wünschen Katja Kirsch einen guten Start in der Pfarrei Maria Schutz sowie viel Freude und Segen in ihrem Dienst!

Text: Pfarrei Maria Schutz,
Fotos: Niniek Angkasaputra

Freundeskreis Wallfahrts- und Gelöbniskirche Maria Schutz e. V.



Das Anliegen des Freundeskreises ist es, unter anderem zur Erhaltung und Ausgestaltung der Gelöbniskirche Maria Schutz und Förderung der Kirchenmusik beizutragen.

An den Kerzenständern des Hochaltars war eine umfassende Grundsanierung erforderlich. Dazu wurden die einzelnen Teile zerlegt, gründlich gereinigt, gerichtet und abschließend poliert.

Für die Restaurierung der Kerzenständer vom Hochaltar entstanden Kosten von 2.677,50 €, diese wurden vom Freundeskreis übernommen.



Da der Projektchor St. Laurentius der Gemeinde Hochspeyer die Kirchenmusik in der Gelöbniskirche schon mehrfach unterstützt hat – besonders an den Wallfahrtstagen – beschloss der Freundeskreis, dieses ehrenamtliche Engagement mit einer großzügigen Spende zu unterstützen.

Text: Josef Willenbacher
Bilder: privat

Was?! – eine Messe kostet Geld?
Nein, eine Messe kostet kein Geld!

In der letzten Zeit haben uns häufiger Fragen rund um das Thema der Messintentionen erreicht.

An einer bestimmten Stelle in der Messe – in der Pfarrei Maria Schutz während des Hochgebets – werden konkrete Namen genannt. Dies nennt man auch „Intentionen“ (besondere „Anliegen“). Gegen eine Spende („Messstipendium“) von 10 € für eine Sonntagsmesse und 3 € für eine Werktagsmesse, die ausschließlich im Pfarrbüro abgegeben werden kann, wird (sofern angegeben) der Name während der Messe gelesen und diese Messe wird dadurch in besonderer Weise in diesem konkreten Anliegen gefeiert.

Es ist dabei nicht erforderlich, dass der Priester das Anliegen kennt. Noch weniger ist es notwendig, dass er es laut ausspricht. Der liebe Gott weiß um das Gebetsanliegen.

Seit Beginn der Kirche war es üblich, dass die Gläubigen Gaben zur Feier der hl. Messe mitbrachten. Brot und Wein wurden für die Feier der Eucharistie verwendet. Was davon übrigblieb, und alle anderen Gaben, wurde karitativen Zwecken zugeführt und zum Unterhalt des Klerus verwendet (vgl. 1 Kor 9,13-14; 1 Tim 5,18; Lk 10,7). In der Spätantike wurde es üblich, die Namen derer zu nennen, für die in der Eucharistiefeier besonders gebetet werden sollte. Natürlich treten wir durch jedes Gebet, sei es privat oder öffentlich, mit Gott in Verbindung. Die tiefste Verbindung mit Gott erfahren wir jedoch bei der Feier der Eucharistie. Der „Wert“ einer Hl. Messe lässt sich nicht ermessen und schon gar nicht mit Geld erkaufen. Das Bringen der Gaben (später wurde ausschließlich Geld verwendet) wurde dennoch bald als Opfergabe für das Nennen des Namens als Gebetsgedenken angesehen: Die Spende gilt bis heute als ein konkretes Zeichen der eigenen Opferbereitschaft, mit der man am Opfer Christi teilnimmt. Es handelt sich hierbei um ein *Zeichen*. Daher darf man auch freiwillig mehr oder weniger spenden, als die kirchliche Autorität festgelegt hat. Die Priester werden sogar ermahnt – insbesondere für die Bedürftigen – auch ohne Messstipendium Messen zu feiern (vgl. c. 945 §2 Codex Iuris Canonici, kirchliches Rechtsbuch, CIC).



Daher feiern wir auch dann Messen in besonderen Anliegen, wenn jemand weniger als 10 oder 3 Euro spenden möchte oder kann. Eine Messe an Sonntagen und gebotenen Feiertagen (also allen Tagen, an denen die Gläubigen zum Besuch der Hl. Messe verpflichtet sind; in Deutschland sind dies jene kirchlichen Feiertage, die staatlichen Sonntagsschutz genießen), muss in jeder Pfarrei eine Messe für die Anliegen der Angehörigen der Pfarrei gefeiert werden.

Pro Messe darf es nur eine Messintention geben. Wir lesen zwar in einer Messe oft mehrere Messintentionen vor, aber die Messe wird nur für eines

dieser Anliegen gefeiert. Laut Kirchenrecht darf jeder Priester *ein* Messstipendium pro Tag für sich behalten (vgl. c. 945 §1 CIC). In Deutschland gilt das nicht: Hier werden alle Messstipendien an die Kirchenkasse abgeführt. Das Bischöfliche Ordinariat in Speyer leitet dieses Geld gemeinsam mit den Messintentionen an Priester in Afrika und Lateinamerika weiter. Dort feiern sie die Messe im genannten Anliegen und können ihre pastoralen Aktivitäten und ihren Lebensunterhalt mit dem Geld bestreiten. Auf diese Weise wird jedes einzelne Gebetsanliegen in besonderer Weise vor Gott getragen. Zugleich ist es ein Stück gelebte Solidarität unter den Gläubigen der verschiedenen Erdteile.

Text: Markus Breuer
Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

Rorate-Messe

Wer „Rorate-Messe“ hört, denkt gewöhnlich an einen Gottesdienst im Advent, der frühmorgens oder abends in der Dunkelheit bei Kerzenschein gefeiert wird. Dies ist allerdings nur die halbe Wahrheit: „Rorate caeli desuper“ – „Tauet ihr Himmel von oben“ lautet der Eröffnungsgesang der Marienmesse in der Adventszeit. Im Advent bereiten wir uns auf das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus an Weihnachten vor. Wir tun dies gemeinsam mit Maria und bitten um ihre Fürsprache. Erst seit dem Jahr 1960 werden auch Messen ohne besonderen Bezug zu Maria, die aber dennoch bei Kerzenschein gefeiert werden, als „Rorate-Messen“ bezeichnet.



Im Advent 2026 feiern wir beide Formen in der Kirche Maria Schutz: mittwochs und freitags jeweils um 06:30 Uhr eine im gregorianischen Choral gesungene Messe in lateinischer Sprache zu Ehren der Gottesmutter und am 19.12. die Sonntagvorabendmesse um 17:00 Uhr bei Kerzenschein mit adventlicher Orgelmusik.

Text: Markus Breuer
Bild: asompoch auf pixabay

Das Kolpingwerk Diözesanverband Speyer unterstützt unser soziales Projekt in Tocantins Brasilien. Seit 2008 konzentriert sich der DV Speyer auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kolpingsfamilien (communidade kolping) in **TOCANTINS**, dem jüngsten Staat Brasiliens.



Die Armutsrate in der Kleinstadt Riachinho im Bundesstaat Tocantins ist hoch, die Arbeitslosigkeit wächst. Erschwerend kommt hinzu, dass viele junge Menschen keinen Schulabschluss haben und als Tagelöhner arbeiten. Kolping möchte die jungen Menschen stärken und ihnen Perspektiven aufzeigen: Bildung ist der Schlüssel zur Überwindung von Armut. Denn wer ausgebildet ist und über fachliches Wissen verfügt, kann sein Leben selbst in die Hand nehmen und eigenes Geld verdienen. Die Berufsausbildung ist Grundlage selbstbestimmter Arbeit und dient der Sicherung des Lebensunterhalts. Für die Ausbildungskurse wird eine Anmeldegebühr erhoben, um die Kosten zu decken. Die Kurse wenden sich gezielt an junge Menschen aus armen Familien. Wer die Gebühr nicht aufbringen kann, dem wird sie teilweise oder sogar ganz erlassen. Auch hierfür benötigt der Verband Rücklagen. Am Ende des Lehrgangs erhalten die Absolventen ein Zertifikat, das ihnen den Einstieg in das Arbeitsleben erleichtern soll. *Und die Kolping-Kurse bürgen für Qualität!* Im Rahmen unserer „Aktion Brasilien" leisten wir solidarische Partnerschaftsarbeit auf der Basis eines christlichen Menschenbildes, der katholischen Soziallehre und der Ideale Adolph Kolpings. Die Erlöse der jährlichen Kleidersammlung fließen ebenfalls in die sozialen Projekte in Tocantins.



Wir danken allen recht herzlich, die uns bei unseren sozialen Projekten unterstützen!

Text und Fotos: Alexander Huber, Kolping Deutschland

Donnerstag, 24.12.2026 – Heilig Abend

KL Maria Schutz:	09:00 Uhr	Heilige Messe
	16:00 Uhr	Krippenfeier für Familien
	22:00 Uhr	Christmette
KL Christ König/Pauluskirche:	16:00 Uhr	Ökum. Krippenfeier für Familien
KL Mölschbach St. Blasius:	16:00 Uhr	Ökum. Krippenfeier für Familien (in der evangelischen Kirche)
KL St. Norbert Gemeinderaum:	20:00 Uhr	Christmette
St. Josef Trippstadt:	16:00 Uhr	Krippenfeier für Familien
	20:00 Uhr	Christmette
Hochspeyer:	16:00 Uhr	Krippenfeier f. Familien (Geyersberger Hof)
	22:00 Uhr	Christmette (Pirmin-Diehl-Haus)

Freitag, 25.12.2026 – Weihnachten

St. Josef Waldleiningen:	09:30 Uhr	Heilige Messe
KL Maria Schutz:	11:00 Uhr	Heilige Messe
KL St. Franziskus:	11:30 Uhr	Heilige Messe



Samstag, 26.12.2026 – Hl. Stephanus

St. Josef Trippstadt:	09:30 Uhr	Heilige Messe
Hochspeyer (Pirmin-Diehl-Haus):	09:30 Uhr	Heilige Messe
KL St. Norbert Gemeinderaum:	09:30 Uhr	Heilige Messe
KL Maria Schutz:	11:00 Uhr	Heilige Messe
KL Christ König/Pauluskirche:	11:30 Uhr	Heilige Messe in ökum. Gastfreundschaft

Donnerstag, 31.12.2026 – Silvester

KL Maria Schutz:	09:00 Uhr	Heilige Messe
	17:00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
Hochspeyer (Pirmin-Diehl-Haus):	17:00 Uhr	ökum. Gottesdienst

Freitag, 01.01.2027 – Neujahr

KL Maria Schutz:	11:00 Uhr	Heilige Messe
KL Christ König/Pauluskirche:	17:00 Uhr	ökum. Gottesdienst
KL Lutherkirche:	17:00 Uhr	ökum. Gottesdienst
St. Josef Trippstadt:	17:00 Uhr	Heilige Messe

Verstärkung im Pfarrbüro



Hallo zusammen,

seit September bin ich Teil des Teams der Pfarrsekretärinnen und freue mich sehr, diese neue Aufgabe übernehmen zu dürfen.

Ich bin gelernte Bürokauffrau, verheiratet und Mama einer kleinen Tochter. Meine Familie ist mein Lebensmittelpunkt, denn ich bin ein Familienmensch.

Mit großer Vorfreude blicke ich auf die neuen Herausforderungen, die Zusammenarbeit mit Ihnen und die vielen wertvollen Erfahrungen, die vor mir liegen. Ich freue mich sehr, Teil dieses Teams zu sein, und sehe unserer gemeinsamen Zeit mit Freude und Zuversicht entgegen.

Liebe Grüße

Irina Haywood

Foto: privat

Neue Leitung in der Kita St. Norbert



Seit November hat unsere Kita St. Norbert eine neue Leitung. Wir freuen uns, dass wir Kristina Holzinger (2. von links) für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten.

An ihrem ersten Arbeitstag wurde sie herzlich von (von links) Pfarrer Steffen Kühn, der stellvertretenden Kita-Leitung Daniela Petters und Pastoralreferent Andreas Braun willkommen geheißen.

Der strahlende Sonnenschein und die blühenden Sonnenblumen waren ein schönes Zeichen für diesen Neustart in unserer Kindertagesstätte im Grübentälchen.

Nun wünschen wir Frau Holzinger, dem gesamten Kita-Team sowie den Kindern und Familien viel Freude miteinander, ein gutes Zusammenarbeiten und Gottes reichen Segen!

Text und Foto: Pfarrei Maria Schutz

Projektchor im Advent



Möchten Sie sich im Advent singend auf die Weihnachtszeit einstimmen? Dann ergreifen Sie die Möglichkeit, in vier Proben die Choralkantate „Wie soll ich Dich empfangen…“ für Instrumente, Chor und Orgel von Gerhard Günther, „Wachet auf ruft uns die Stimme“ (Satz: A. Kupp) und „Maria durch ein Dornwald ging“ (Satz: W. Gentner) einzuüben und so die **Ökumenische Adventsvesper** am **Sonntag, 13. Dezember (3. Advent) um 18 Uhr in der Pauluskirche** mitzugestalten.

Die vier Probentermine sind: jeweils Montag, 16. 11., 23.11., 30.11. und 07.12. um 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Hahnenbalz 31

Generalprobe: am 3. Adventssonntag (13.12.) um 16:30 Uhr

Anmeldung bis 1. November 2026 erbeten: ulrike.seb@web.de oder 0631/310 57534

Ich würde mich über zahlreiche Projektchorteilnehmer freuen.

Ulrike Seiter-Bröhl, Chorleiterin ök. Kirchenchor:
Pauluskirche/Christ König

Text und Bild: Hr. Bröhl/Gemeinde Christ König

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,



wir laden wieder herzlich ein zur

Seniorenadventsfeier der Stadtgemeinden.

Donnerstag, 10. Dezember 2026 Beginn: 14:00 Uhr
im großen Saal im Edith-Stein-Haus (Engelsgasse 1)

In froher Runde adventliche Stunden genießen mit Kaffee, Kuchen und einem kleinen Programm.

Melden Sie sich bitte unbedingt telefonisch im Pfarrbüro Maria Schutz bis zum 6. Dezember an: 0631/341210



Die Pfarrei Maria Schutz feiert
Einweihung des Ewigkeitsgrabs
und
5 Jahre Kolumbarium

Dazu laden wir herzlich ein am
Dienstag, 8. Dezember
im Anschluss an die
Hl. Messe zum Wallfahrtstag
(Beginn 18 Uhr)

PFARREI
MARIA SCHUTZ
KAISERSLAUTERN

Kolumbarium
Pfarrei Maria Schutz





Auch im Jahr 2027 sind unsere Sternsingergruppen unterwegs!

Nähere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage und in den Schaukästen.

Zentrales Pfarrbüro der Pfarrei Maria Schutz und ihrer Gemeinden

Bismarckstraße 63 ◆ 67655 Kaiserslautern ◆ Tel. 0631/34121-0
Mail: pfarramt.kl.maria-schutz@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag:	10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:30 Uhr
Mittwoch:	11:00 bis 13:00 Uhr, nachmittags geschlossen
Donnerstag:	10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag:	10:00 bis 12:00 Uhr

Web: www.mariaschutz.de



Unsere Gottesdienst- und Veranstaltungshinweise finden Sie neben dem Internet auch in gedruckter Form im kostenlos ausliegenden „Maria Schutz aktuell“.

Verlässliche Eucharistiefeier jeden Sonn- und Feiertag 11:00 Uhr in Maria Schutz

Herzlichen Dank an alle, die bei der Erstellung und Verteilung des Pfarrbriefes geholfen haben!
Der nächste Pfarrbrief ist der Pfingstbrief 2027.

Redaktionsschluss:
04. April 2027

PFARREI MARIA SCHUTZ

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrei Maria Schutz
Gestaltung: Öffentlichkeitsausschuss und Pfarrbüro
Rückmeldungen/Anregungen: bitte an das Pfarrbüro
Verantwortlich (i.S.d.P.): Pfr. Steffen Kühn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 1.300 Stück
Redaktionsschluss: 11. Oktober 2026
Kontonummer der Kath. Kirchengemeinde Maria Schutz Kaiserslautern
IBAN DE65 5405 0220 0000 5620 41
BIC MALADE51KLK

Pfarrbrief der Pfarrei Maria Schutz

mit freundlicher Unterstützung von…



Foto Titelseite: ipicture! auf pixabay
Rückseite: Pfarrei Maria Schutz

Sparkasse Kaiserslautern

Pirmasenser Straße 49
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 303 76 00
Mail: info@weberkl.de

www.beerdigungsinstitut-kaiserslautern.de

Das Leben jedes Menschen
ist wertvoll und einzigartig
– so begleiten wir Menschen
auf ihrem letzten Weg.

24 Stunden für Sie da
0631 - 303 76 00

Im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner.





www.mariaschutz.de

www.kolumbarium-mariaschutz.de

maria.schutz.kaiserslautern

Maria Schutz Kaiserslautern

Tel. 0631 34121-0
pfarramt.kl.maria-schutz@bistum-speyer.de

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de